

Rechtsverordnung über die Abgrenzung der Propsteibereiche

In der Fassung vom 23. April 1999

(ABl. 1999 S. 122), zuletzt geändert am 29. April 2001 (ABl. 2001 S. 223)

Aufgrund des § 1 Abs. 3 des Kirchengesetzes über die Errichtung von Propsteibereichen vom 7.12.1949 (ABl. 1949 S. 164), in der Fassung vom 23.4.1999 (ABl. 1999 S. 121) hat die Kirchenleitung im Einvernehmen mit dem Leitenden Geistlichen Amt folgende Rechtsverordnung mit Zustimmung der Kirchensynode beschlossen:

§ 1

Der Propsteibereich Nord-Nassau umfasst die Dekanate:

Bad Marienberg, Biedenkopf, Dillenburg, Gladenbach, Herborn, Runkel, Selters, Weilburg.

§ 2

Der Propsteibereich Oberhessen umfasst die Dekanate:

Alsfeld, Büdingen, Butzbach, Gießen, Grünberg, Homberg, Hungen, Kirchberg, Nidda, Schiffenberg, Schotten, Wetterau, Vogelsberg.

§ 3

Der Propsteibereich Süd-Nassau umfasst die Dekanate:

Bad Homburg, Bad Schwalbach, Diez, Idstein, Kronberg, Nassau, St. Goarshausen, Usingen, Wiesbaden.

§ 4

Der Propsteibereich Rhein-Main umfasst die Dekanate:

Dreieich, Frankfurt am Main-Höchst, Frankfurt am Main-Nord, Frankfurt am Main-Mitte-Ost, Frankfurt am Main-Süd, Groß-Gerau, Offenbach, Rodgau, Rüsselsheim.

§ 5

Der Propsteibereich Rheinhessen umfasst die Dekanate:

Alzey, Ingelheim, Mainz, Oppenheim, Wöllstein, Worms-Wonnegau.

§ 6

Der Propsteibereich Starkenburg umfasst die Dekanate:

Bergstraße-Mitte, Bergstraße-Süd, Darmstadt-Stadt, Darmstadt-Land, Erbach, Groß-Umstadt, Reinheim, Ried.